

ASASE

**Verein zur Förderung von Entwicklungsprojekten
in Ghana e.V.**

Hölderlinstr. 14

D- 69221 Dossenheim / Germany

Tel. 06221-4332259

Fax 06221-4348187

E-Mail jbeduaddo@posteo.de

Internet www.ASASE.de

Newsletter März 2026

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

Jerry hat sechs Wochen lang unsere Projekte in Sampa und Mankoadze begleitet – und viele ermutigende Neuigkeiten mitgebracht:

aus der Klinik und dem Personalwohnheim in Sampa

Wie ihr bereits aus dem letzten Newsletter wisst, arbeitet das neue Team – bestehend aus der Krankenpflegerin Priscilla und der Hebamme Charlott – mit großem Einsatz.

Durch ihre engagierte Arbeit und wertschätzende Haltung gegenüber den Patienten genießen sie inzwischen eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung – ein bedeutender Fortschritt im Vergleich zu den letzten zwei Jahren.

Die Klinik selbst befindet sich nach umfangreichen Reparaturarbeiten und Säuberungen in einem sehr gepflegten Zustand und erfüllt die notwendigen Hygienestandards. Damit ist eine verlässliche medizinische Versorgung für die Menschen vor Ort möglich.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Schilfdach des Klinikgebäudes. In Kombination mit der traditionellen Lehmbauweise sorgt es auch bei tropischen Temperaturen für ein angenehmes Raumklima, ein Vorteil, den insbesondere kranke Menschen sehr zu schätzen wissen.

Damit es so bleibt, arbeiten wir mit einem erfahrenen lokalen Schilfdachbauer zusammen und haben zusätzlich Benjamin – einen ehemaligen, von uns geförderten Schüler, der heute selbst Handwerker ist – damit beauftragt, das Dach regelmäßig zu überprüfen und Schäden sofort zu beheben.

Auch die Renovierung des Personalwohnhauses macht große Fortschritte:

Türen und Fenster wurden erneuert, mit dringend benötigtem neuen Moskitoschutz ausgestattet, und sowohl der beschädigte Boden als auch die sanitären Anlagen konnten instandgesetzt werden.

Das gesamte Gebäude wurde innen und außen neu gestrichen – alles sind wichtige Maßnahmen, um langfristig gute Arbeits- und Lebensbedingungen für das Personal zu sichern.

👉 Warum eure Unterstützung so wichtig ist:

Damit diese positiven Entwicklungen nachhaltig gesichert werden können, sind kontinuierliche Instandhaltung und lokale Arbeitsplätze entscheidend. Jede Spende hilft dabei, die medizinische Versorgung zu sichern, Gebäude zu erhalten und Perspektiven vor Ort zu schaffen.

aus der Junior High School in Sampa

Die Schule in Sampa wird von einem jungen, sehr engagierten Direktor geleitet, der sein Team motiviert, kooperativ zusammenzuarbeiten und den Unterricht schülernah zu gestalten.

Besonders hervorzuheben ist der IT-Unterricht: Dank eines gut ausgestatteten Computerraums hat sich das Fach Robotik zum Lieblingsfach vieler Schüler*innen entwickelt. In den Weihnachtsferien wurde ein umfassendes Windows-Systemupdate (Windows 11 2025) mit Unterstützung von ASASE durchgeführt, sodass der Unterricht in den kommenden Schuljahren auf dem neuesten Stand bleibt.

aus der Klinik in Mankoadze

Wie bereits in unserem letzten Newsletter berichtet, wurde der Klinik in Mankoadze ein neues Team durch die Gesundheitsbehörden zugewiesen.

Nach unserer Einschätzung arbeitet dieses Team sehr motiviert, kompetent und mit großer Zugewandtheit gegenüber den Patientinnen und Patienten.

Ein besonders ermutigendes Zeichen:

Nach vielen Jahren der Unterstützung durch ASASE arbeitet die Krankenstation heute weitgehend eigenständig und benötigt nur noch in Ausnahmefällen zusätzliche Hilfe. Diese Entwicklung zeigt, wie nachhaltig eure Unterstützung wirkt.

Ein weiterer bedeutender Fortschritt für das Dorf ist die Einrichtung einer Zahnarztpraxis, die von der in Mankoadze ansässigen Familie Ocran finanziert wird. Die neue Zahnarztpraxis kooperiert mit der Krankenstation und schließt damit eine wichtige Lücke in der medizinischen Versorgung vor Ort.

Robert Ocran war einer der ersten Ghanaer, dem der Aufstieg von der kleinen Bootsfischerei zur Trawlerfischerei gelang. Mit seinem Unternehmen (Mankoadze Fisheries) hat er tausenden Menschen in Ghana Arbeit ermöglicht. Bis heute erinnert man sich daran, dass er in Zeiten großer Not kostenlos Fisch an Bedürftige verteilt hat. Auch seine Nachkommen haben die Verbundenheit mit Mankoadze bewahrt und zeigen soziale Verantwortung.

In der Hilfsbereitschaft der Familie Ocran sehen wir auch eine wertvolle Ergänzung unseres gemeinsamen Engagements vor Ort.

aus der Primary und Junior High School in Mankoadze

Eine erhöhte Anzahl an Lehrkräften sowie die gezielte Förderung fachlicher und pädagogischer Kompetenzen zeigen deutlich Wirkung:

Die Schüler*innen nehmen motivierter am Unterricht teil und erzielen spürbar bessere Abschlussergebnisse.

Gleichzeitig stehen die Lehrkräfte vor großen Herausforderungen:

Die Schulgebäude befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Wir hoffen, dass hier bald staatliche Hilfe greift – doch aktuell bleibt vieles an Eigeninitiative und externer Unterstützung hängen.

Auch die technische Ausstattung bereitet zunehmend Probleme:

Der von ASASE eingerichtete Computerraum war ein wichtiger Schritt für moderne Bildung. Inzwischen sind jedoch mehrere Geräte defekt oder beschädigt und müssen dringend ersetzt werden.

Um den Unterricht zumindest eingeschränkt weiterführen zu können, haben wir dem IT-Lehrer zwei Laptops zur Verfügung gestellt – eine Übergangslösung, die den akuten Bedarf aber nicht decken kann.

Dringender Handlungsbedarf besteht auch beim Lehrerwohnhaus:

Das von ASASE errichtete Gebäude ist durch Feuchtigkeit und salzhaltige Luft stark in Mitleidenschaft gezogen. Wände und Struktur sind angegriffen, die sanitären Einrichtungen müssen erneuert werden.

Warum das so entscheidend ist?

Unsere Erfahrungen – insbesondere in Sampa – zeigen klar: Gute und verlässliche Unterkünfte für Lehrkräfte sind ein zentraler Faktor. Sie schaffen Motivation, Stabilität und sorgen dafür, dass qualifiziertes Personal langfristig im Dorf bleibt.

Und genau davon profitieren vor allem die Kinder, deren Bildungschancen in ländlichen Regionen ohnehin stark eingeschränkt sind.

👉 **Warum eure Spende so wichtig ist:**

Sie hilft, Lernbedingungen und Bildungschancen zu verbessern, dringend benötigte Ausstattung zu erneuern und Lehrkräften eine Perspektive vor Ort zu geben.

vom alljährlichen Netzwerktreffen in Mankoadze im Januar 2026

Das von ehemaligen Geförderten eigenständig organisierte ASASEMBA-Netzwerktreffen (ASASEMBA, aus der lokalen Sprache Fanti bedeutet: die Kinder von ASASE) stand in diesem Jahr unter dem wichtigen Thema „**Financial Literacy**“.

Der dazugehörige Workshop vermittelte praxisnahes Wissen, das den Teilnehmenden hilft, ihre finanzielle Zukunft bewusster und eigenverantwortlicher zu gestalten – ein entscheidender Baustein für langfristige Selbstständigkeit.

In Ghana ist finanzielle Planung für viele junge Menschen jedoch eine besondere Herausforderung: Viele leben in prekären Verhältnissen, haben kaum Zugang zu Finanzbildung und oft nicht einmal ein eigenes Bankkonto.

Umso wichtiger war der Beitrag des eingeladenen Referenten Martin Dordzie, Volkswirt und Leiter der Grenzschutzbehörde, der sich selbst in einem Entwicklungsprojekt in seinem Heimatdorf engagiert. Mit großer Überzeugungskraft vermittelte er den Teilnehmenden eine zentrale Botschaft: Unabhängig davon, wie gering das monatliche Einkommen ist – es ist immer möglich, regelmäßig einen kleinen Betrag zurückzulegen. Diese Rücklagen können in unerwartet schwierigen Situationen entscheidend sein und helfen, mehr Stabilität und Resilienz im Alltag aufzubauen.

Denn eines wurde im Workshop besonders deutlich: Planung ist ein Schlüssel im Kampf gegen Armut. Wer lernt, vorausschauend zu handeln, kann bessere Entscheidungen für die eigene Zukunft treffen – und ist weniger anfällig für kurzfristige Verlockungen wie beispielsweise der zahlreichen evangelikalen Kirchen oder Fußballwettbüros.

Besonders wirkungsvoll war die Art, wie Martin Dordzie die jungen Menschen erreichte: Er sprach in der lokalen Sprache Fanti und veranschaulichte seine Inhalte mit zahlreichen persönlichen Beispielen aus dem Alltag. Mit konkreten Rechenbeispielen machte er anschaulich, wie selbst kleine Beträge eine große Wirkung entfalten können. So gelang es ihm, anfängliche Skepsis aufzubrechen und bei vielen Teilnehmenden ein Umdenken anzustoßen. Aus Zurückhaltung wurde Offenheit – und die Bereitschaft, das eigene Verhalten zu hinterfragen. Genau hier beginnt Veränderung: mit einem ersten Denkipuls, der neuen Perspektiven eröffnet.

👉 Warum eure Spende so wichtig ist:

Nur mit eurer Unterstützung können wir solche Workshops mit kompetenten Referenten von außen ermöglichen.

Ergänzt wurde das Netzwerktreffen durch eine besondere Aktion, die weit über den Workshop hinaus Wirkung gezeigt hat:

Gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft wurden rund um die Schule und den Fußballplatz, ein wichtiger Treffpunkt für alle im Dorf, dreihundert Bäume gepflanzt. Weitere Setzlinge wurden an Familien verteilt, die diese vor ihren Häusern eingepflanzt haben. Diese Initiative war ein voller Erfolg:

Sie brachte viele Dorfbewohner zusammen, sorgte für große Freude und stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Gleichzeitig leistet sie einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt und verbessert langfristig die Lebensqualität vor Ort.

Und ein wichtiges Signal geht von dieser Umweltaktion aus: ASASE hat die Belange der gesamten Dorfgemeinschaft im Blick und fördert nicht nur einzelne Menschen. Das schafft Vertrauen und vertieft Zusammenarbeit, eine wichtige Voraussetzung für langfristige und erfolgreiche Projektarbeit in einem Dorf wie Mankoadze.

Wir bleiben jedenfalls, ermutigt von den vielen kleinen Erfolgen, dran. Jeder kleine Fortschritt zeigt uns, dass Veränderung möglich ist. Wir sind euch für eure Unterstützung in dieser guten Sache dankbar und freuen uns, dass wir gemeinsam noch mehr bewirken können.

Herzliche Grüße von Jerry und dem deutsch-ghanaischen ASASE-Team



Krankenstation Sampa außen



innen



Netzwerktreffen in Mankoadze